

Pilz Coach 2021

Monika Morgenstern



Thema

Färben mit Pilzen

Ein faszinierendes Erlebnis

November 2021

Inhalt

1. Einleitung

2. Pilze sammeln und trocknen

3. Vorbereitung zum Färben

4. Wolle beizen

5. PH-Wert

6. Wolle färben

7. Nuancieren mit Kupfer- und Eisensulfat

8. Endprodukte nach dem Färben



1. Einleitung

Seid meiner frühen Kindheit hat mich das Pilze sammeln schon immer fasziniert.

Da ich großen Wert darauf lege, dass die alten Handwerks-techniken auch weiterhin erhalten bleiben, gehe ich vieler dieser Hobbys nach. (Wolle spinnen, weben, verstricken, filzen und natürlich auch mit Naturmaterialien färben)

Bisher habe ich aber immer nur mit Blüten, Pflanzen, Rinde und Wurzeln gefärbt.

Das Färben mit Pilzen war mir neu.

Als ich davon erfahren habe, musste ich sofort an einem Färbekurs teilnehmen.

Dabei wurde mir klar, dass ich dieses Hobby auch ausüben möchte. Ich war fasziniert, welche wunderschönen Farben, von gelb über beige, braun, grün, rot und sogar blau, dabei heraus kamen.

All diese Farben harmonisieren besonders gut miteinander. Relativ farbecht sollen sie auch sein.

Nun gestalteten sich meine Waldspaziergänge etwas anders. Ich gehe jetzt mit ganz anderen Augen durch den Wald.

Pilze die ich früher gar nicht beachtet habe, wurden jetzt interessant für mich. Auch schaue ich mir die Bäume und alte Stümpfe gut an.

Das Suchen nach Färbepilzen macht riesigen Spaß.

Da ich durch meine anderen Hobbys genügend Wolle habe, ging es natürlich gleich los.

Ich glaube ich bin inzwischen davon völlig infiziert.

Da ich bisher auch schon viel mit Kindern gearbeitet habe, war natürlich auch die Ausbildung zum Pilz Coach, für mich sehr interessant.

Nun habe ich es auch getan. Die Ausbildung bei Herrn Wolfgang Friese war super lehrreich für mich und hat riesigen Spaß gemacht.

Ich habe ganz viel Neues über Pilze erfahren.

Ich habe natürlich dieses Jahr ganz fleißig mit Pilzen gefärbt.

Anfangen im Frühsommer mit Zunderschwamm, Kiefernbraunporling und anderen Porlingen aus dem Vorjahr. Pilze wachsen ja nicht alle zur gleichen Zeit. So habe ich nach und nach gesammelt, was gerade gewachsen war und sich zum Färben eignete. Ich war ständig im Wald und die Töpfe köchelten auf meiner Terrasse.

Im Herbst habe ich auch einen Färbetag mit Freunden organisiert. Alle waren begeistert, welche schöne Farben wir erzielt haben.

Aber nun ein kleiner Überblick
„Wie färbe ich mit Pilzen“



Die Quelle für meine Arbeit waren die Bücher :

„ Leitfaden zum Färben mit Pilzen“ von Karin Tegeler
„ Färben mit Pilzen und Pflanzen“ von Wolfgang Friese
Diese Bücher sind meine ständigen Begleiter beim färben.

2. Pilze sammeln und trocknen

Als erstes muss ich genügend Pilze sammeln.
Pilze sammelt man in luftdurchlässigen Gefäßen (Körbe),
da der Zersetzungsprozess bereits nach der Ernte beginnt.
Essbare und giftige Pilze bitte getrennt aufbewahren.
Nicht alle Pilze eignen sich zum färben. Diese sollte man kennen.
Ältere Exemplare färben kräftiger wie jüngere.

Nach dem Sammeln werden die Pilze zerkleinert und getrocknet.
Es kann natürlich auch mit frischen Pilzen gefärbt werde. Da braucht man
natürlich ca. das 10- fache an Pilzen, da diese sehr viel Wasser enthalten.
Getrocknet werden kann im Dörrgerät oder an der Luft.
Nach dem Trocknen die Pilze luftdicht aufbewahren, für spätere Färbungen.



3. Vorbereitung zum Färben

Was benötige ich zum Färben ?

- wenn möglich einen Einkochtopf mit Thermostat
- Holzlöffel
- Handschuhe
- 2 Eimer
- Messkanne 1 l
- Messbecher für Chemikalien
- getrocknete Pilze
- Netzbeutel für Pilze
- Kaltbeize AL
- gebeizte Wolle
- Ammoniak 25 %
- Essigessenz 25 %
- Eisen -und Kupfersulfat
- Wäschetrockner zum aufhängen der Wolle



4. Beizen der Wolle

Bevor die Wolle gefärbt werden kann muss sie gebeizt werden, damit die Farbe besser an den Wollfasern haftet.

Die einfachste Methode ist mit Kaltbeize AL.

Man löst 200 gr. Beize in etwas warmen Wasser auf, verdünnt sie dann mit 10 l Wasser und legt die Wolle mindestens 8 Std. hinein. Danach gut ausspülen und trocknen. Man kann die Beize solange aufbewahren bis sie verbraucht ist.

5. PH-Wert

Beim Färben der Wolle spielt der PH – Wert eine wichtige Rolle. Die meisten Farbstoffe sind PH –abhängig. Teststreifen dazu gibt es in der Apotheke. Der PH-Wert geht von sauer 0 – basisch 14. Zu niedriger und auch zu hoher Wert kann die Faser schädigen oder die Farbe wird nicht wie gewünscht. Welcher PH- Wert für welche Pilze gilt ist den beiden Büchern zu entnehmen. Das Zufügen von Ammoniak erhöht den Wert und Essig senkt den Wert.



6. Wolle färben

Pilze sind getrocknet, Wolle gebeizt, nun kann das Färben losgehen. Das Verhältnis getrocknete Pilze zur zu färbenden Wolle bedeutet z.Bsp. 2 : 1 200 gr. getrocknete Pilze : 100 gr. Wolle. Die getrockneten Pilze in einem Netz über Nacht im Färbegefäß einweichen. Am nächsten Tag werden die eingeweichten Pilze ca. 1-2 Std. gekocht. Wenn nötig etwas Wasser auffüllen. Dann kann die feucht, gebeizte Wolle mit hinein gegeben werden. Die Beutel mit den Pilzen können drin bleiben wenn genügend Platz ist. Die Wolle sollte leicht im Sud liegen. PH-Wert nicht vergessen. Dann wird die Wolle 1 Std. bei 90 C gefärbt. Ab und zu leicht bewegen, aber nicht zu toll rühren, sonst verfilzt die Wolle. Danach wird die Wolle gut gespült und nochmals in ein Essigbad gelegt. Zum Schluss wird die Wolle auf einem Wäschetrockner getrocknet

Wenn eine größere Menge gefärbt werden soll, sollte man das mit einer Färbung tun, da bei einer zweiten Färbung der Farbton abweichen kann.

Das Farbbad muss aber noch nicht entsorgt werden. Es kann noch ein zweiter oder sogar dritter Zug erfolgen. Die Farbe wird dann heller, kann aber trotzdem noch sehr schön sein.



7. Nuancieren mit Kupfer und Eisen

**Will man den Farbton der gefärbten Wolle noch mal verändern, kann man das durch Zugabe von Eisen- oder Kupfersulfat, ins Farbbad erreichen.
Die Farbe wird meist dunkler.
Damit kann man schöne Grüntöne erzielen.
Siehe Farbtabelle.**



8. Einige Endprodukte



8. Einige Endprodukte

